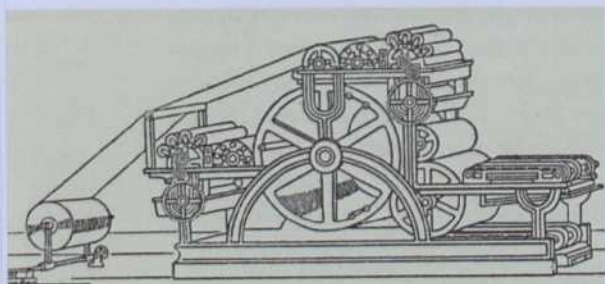


Buchdruck- Rotationsmaschinen

1856 Der Brite Augustus Applegath baute in London eine Bogenrotationsmaschine mit acht An- und Ablegern. Diese fand wenig Verwendung.

1863 Der Amerikaner William H. Bullock arbeitet 15 Jahre lang an der Idee, die Maschine mit einer Papierrolle zu speisen. Die ersten Maschinen wurden 1865 bei der «The New York Sun» aufgestellt.



Die endlos Rotationsmaschine von Bullock.

1866 Die Kunde vom Siegeszug der Rotationsmaschine gelangte nach England. Auch hier war wieder die Londoner «Times» – wie schon 1811 bei der ersten Schnellpresse von Koenig – der Wegbegleiter für die erste Buchdruck-Rotationsmaschine. Im Auftrag von Verleger John Walter jun. Sohn entwickelten und bauten die beiden Ingenieure John Calverly und der Betriebsleiter der «Times» J. C. MacDonald ihre erste Rotationsmaschine. Im Gegensatz zu Bullock schnitt sie die Papierbahn erst nach dem Druck in Bogen.

Diese Maschine wurde später «Walterpresse» genannt. 1866–1895 waren drei solche Maschinen für die Times in Gebrauch.

1871 Die zweite Version, die «Victoria-Press», stand in Liverpool und ein weiteres Exemplar war an die «Presse» in Wien geliefert worden.

Dies war ein Alarmzeichen für die deutschen Druckmaschinenhersteller, die sich nur auf das Schnellpressenprinzip konzentriert hatten.

Die Maschinenfabrik Augsburg Aktiengesellschaft sandte ihren Konstrukteur Gustav Bissinger nach England, wo er die neue «Walterpresse» eingehend studierte.

Nicht einmal ein Jahr dauert die Entwicklungsarbeit der ersten deutschen «Maschine zum Drucken von endlosem Papier».

1873 Im Mai wurde sie auf der Weltausstellung in Wien vorgestellt. Obwohl sie nach dem «Walter-Prinzip» gebaut war, war sie leichter zu bedienen, kleiner und bedruckte 12'000 Bogen pro Stunde.

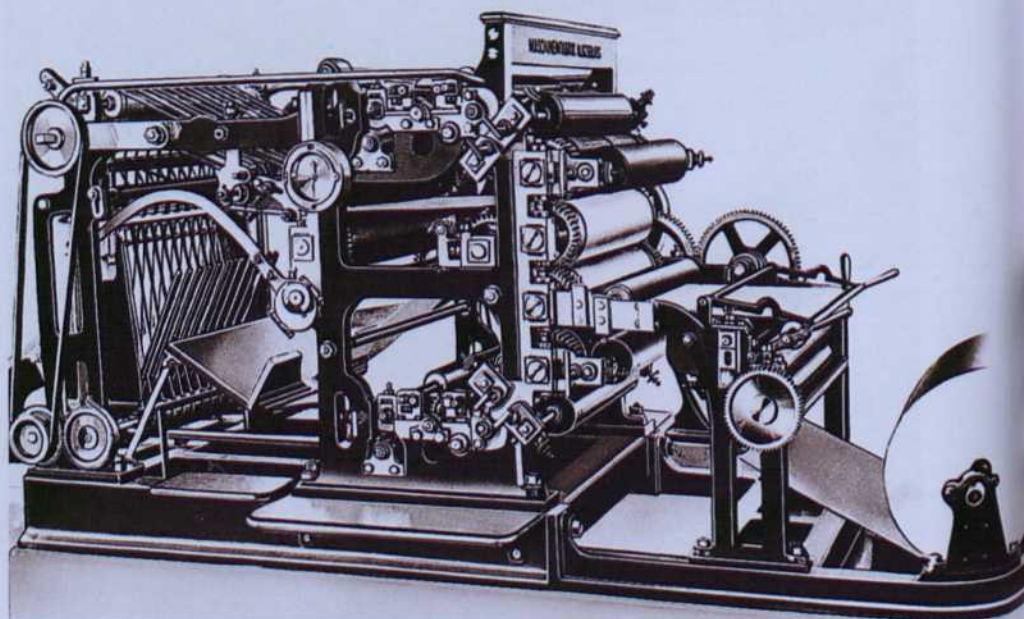
Diese erste deutsche Rotationsmaschine ging unmittelbar nach der Weltausstellung nicht etwa an einen Zeitungsverlag bei Wien, sondern an die Buchdruckerei Spaarmann, Oberhausen im Rheinland, um dort Werk- und Illustrationsdrucke herzustellen.

In den folgenden Jahren bestellten Dutzende von Zeitungsverlegern Rotationsmaschinen.

1876 Drei Jahre später begann auch Koenig & Bauer in Würzburg mit dem Bau von Buchdruck-Rotationsmaschinen.

Friedrich Koenig jun. soll der Konstrukteur gewesen sein. Diese Rotationsmaschine verfügte bereits über einen Falzapparat.

1889 Nun baute auch die Schnellpressenfabrik Albert & Cie. in Frankenthal ihre erste Rollenrotationsmaschine zum Druck von 8-seitigen zweimal gefalzten Zeitungen.



um 1873 Walterpresse von Reichenbach